

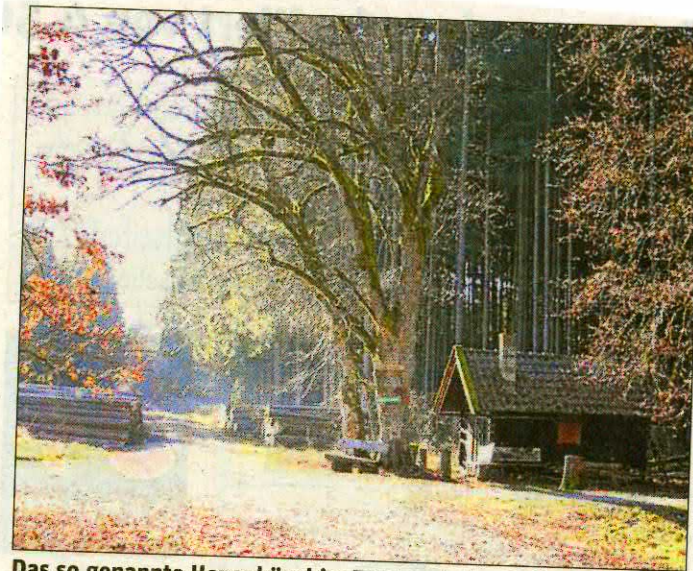
Erholung vor der Haustür

Tipps für Naturbeobachter und Sportler

(rbm) – Der Forstenrieder Park, der gleich vor der Haustür der Neurieder beginnt, erstreckt sich als riesiges zusammenhängendes Waldgebiet bis nach Schäftlarn an der Isar hinunter bis zum Naturschutzgebiet Pupplinger Au. In ihm lassen sich mit etwas Glück Rehe, Hirsche und sogar Wildschweine beobachten.

Vielen gefährdeten Tier- und Pflanzenarten dient der Wald als Rückzugsgebiet zum Überleben. Neben dem Ebersberger Forst (5.000 Hektar) zählt der Forstenrieder Park (2.100 Hektar) zu den ganz großen Wildparks, die der staatlichen Forstverwaltung Bayerns besonders am Herzen liegen: Als Bannwälder genießen sie höchsten Schutz durch das Waldgesetz.

Der Forstenrieder Park ist auch beliebt bei Spaziergängern, Joggern, Radfahrern und auch bei Skatern: Denn hier verläuft auch eine bei Münchner Inline-Skatern sehr beliebte Teerstraße: Ausgangspunkt der Tour ist die U-Bahnstation Fürstenried. Von dort neben der Autobahn Richtung Süden und dann links in die Forststraße. Jetzt geht es schnurgerade bis nach Buchenhain, wo müde Skater wieder eine S-Bahnstation vorfinden.



Das so genannte Hexenhäusl im Forstenrieder Park an der Kreuzung Ludwig- und Elisengeräumt ist sagenumwoben und heute eine Arbeiterunterkunftshütte.

Foto: lbv